

Rechenschaftsbericht des AStA Juli 2011

1. Integrierte Referate

1.1 Vorsitz

Auch im Juli fanden die Vernetzungstreffen des AStA-Vorsitz mit dem Rektor, Herrn Bojanowsky und dem AStA-Personalrat statt, und Jakob Horneber nahm an den Senatssitzungen teil. Zum Ende der Vorlesungszeit wurde die GAS in den Ferienrhythmus überführt. Die Mehrheit der anwesenden Referate sprach sich dabei für eine alle drei Wochen stattfindende GAS aus.

Jakob Horneber hielt traditionsgemäß eine Rede beim Universitätsfest im Hofgarten und besuchte die Feier zum (Zweiund)-Neunzigsten Jubiläum des Studentenwerks. Zudem nahm er in Begleitung der stellvertretenden Vorsitzenden eine Einladung zur Jahresversammlung der DFG wahr.

Der AStA-Vorsitz bemühte sich um studentische Vertreter/-innen für die Workshops zur Erarbeitung von Zielen im Rahmen des Audit Familiengerechte Hochschule, zwei Personen aus dem Vorsitz nahmen selbst an dem am zweiten Tag stattfindenden Workshop teil.

Angesichts der bevorstehenden externen Vermarktung der Werbeflächen des Studentenwerks traf Jakob Horneber in mehreren Terminen mit der Geschäftsleitung, der Vermarktungsbeauftragten und dem Repräsentanten des Dienstleisters, welcher die Vermarktung der Flächen übernehmen wird, zusammen. Es wurde durchgesetzt, dass Flyerverteilungen und Info-Tische in den Mensen für anerkannte studentische Gruppen weiterhin kostenlos bleiben; sie müssen allerdings angemeldet werden. Eine angedachte Kautions für die verteilenden Gruppen konnte durch das Zugeständnis, dass der AStA Flugblätter täglich einsammelt, abgewendet werden.

Der AStA-Vorsitz nahm an einer durch Prorektor Gieselmann organisierte Veranstaltung zum Projekt „Qualität in der Lehre“ teil, um sich über die anstehenden Veränderungen in den Fachbereichen zu informieren. Die stellvertretende AStA-Vorsitzende Alice Barth organisierte für eine Mitarbeiterin des International Office Sheffield eine Führung durch die Räumlichkeiten des AStA. Stellvertretend für Studierende der Medizin trat der AStA-Vorsitz an einen Professor des Faches heran und trug ihm von einigen Studentinnen und Studenten bemängelte strukturelle Probleme der momentanen Benotung sowie der Bestehensgrenzen an.

Die Pressemitteilungen im Juni behandelten eine Kritik des AStA an einem Senatsbeschluss, der eine Quote für Spitzensportler/-innen bei der Studienplatzvergabe zum Inhalt hatte, eine Stellungnahme zur Vergabe der QVM-Mittel des Landes sowie – vor dem Hintergrund der Entziehung des Dokortitels von Jorgos Chatzimarkakakis – die Forderung, Dissertationen sorgfältiger als bisher zu prüfen.

1.2 Finanzreferat

Seit dem 01.07.2011 ist der neue HHP in Kraft. Die routinemäßige Überprüfung durch das Rektorat fand statt, und da es keine Beanstandungen gab, gilt der HHP 2011/12.

Mit der Verbuchung aller Unterlagen ist die HHR ebenfalls fertig. Sie liegt seit dem 28.07.2011 in dem entsprechenden Fach aus, der Druckauftrag an Brückner ging am selben Tag raus, so dass mit einer Lieferung im Laufe der Woche 01.-06.08.2011 zu rechnen ist. Die Auflage beträgt dieses Mal 200 Stück.

Die KiTa-Anträge wurden fast alle bearbeitet, leider fehlen immer noch Unterlagen von ca. 20 Anträgen. Ich habe die Einrichtungen angeschrieben, aber bisher nur spärliche Reaktionen erhalten.

Bei den AE-Zahlungen traten einige Komplikationen und Unstimmigkeiten darüber auf, ab welchem Arbeitsaufwand eine AE-Auszahlung gerechtfertigt ist. Der AStA, bzw. die AE, kann und darf KEIN Job-Ersatz sein. Deshalb sollten alle Referentinnen und Referenten ihre AE-Anweisungen überdenken und ggf. Abhilfe bei den hier angeführten Missständen schaffen.

Es wurde ein neuer Schredder angeschafft.

1.3 Referat für Hochschulpolitik

Ein schriftlicher Bericht des Kernreferats für Hochschulpolitik liegt nicht vor.

Die im Referat angesiedelte Projektstelle für Gremienvernetzung (Heraldo Hettich und Fabian Rump) traf sich im Juli mehrere Male zur Skizzierung und Formulierung der generellen Idee, den Zielen und Problemen zu einem Konzept der Gremienvernetzung, um die gewählten studentischen Mitglieder der universitären Gremien zu ermitteln, miteinander zu vernetzen und die bestehenden Strukturen transparent zu machen.

Es erfolgte eine Vorstellung des Konzept der Gremienvernetzung auf den Fachschaftskonferenzen vom 20. Juli und 27. Juli, verbunden mit der Bitte an die Fachschaften, eine*n Ansprechpartner*in jeder FS für die Gremienvernetzung zu benennen oder zu wählen. Zudem wurde das Konzept für die Fachschaften, welche an den FK-Terminen nicht teilgenommen hatten, verschriftlicht und über die Mailingliste des FS-Referat, zusammen mit dem FID, versendet.

Dazu kamen Ausdruck und Papier-Versand des Konzepts an alle 35 bekannten Fachschaften über die Hauspost sowie persönliche, schriftliche Nachfrage und Information der Fachschaften über das vorliegende Konzept zu aufkommenden Fragen und Bekanntgabe der bestehenden Gremienadresse gremien@asta.uni-bonn.de.

1.4 Referat für Öffentlichkeit

Die BASTa ist am 05.07.11 mit 16 Seiten erschienen. Ziel der Redaktion ist es, neben den „normalen“ BASTen zukünftig thematische BASTen herauszugeben. Unsere erste Themen BASTa erschien am 19.07.11 mit 16 Seiten mit dem Schwerpunkt Religion. Dabei haben wir uns bemüht, trotz unseres laizistischen Grundsatzes, allen Meinungen einen Raum zu bieten, sodass eine große Meinungsvielfalt gewährleistet war.

Wir sind regelmäßig, seit Amtsbeginn des neuen AStAs, auf allen Mitgliedsversammlungen und AS Sitzungen unseres Dachverbandes, des freien Zusammenschlusses der studentInnenschaften (fzs), anwesend gewesen und haben von allen (hochschulpolitischen) Entwicklungen, die wir aus dem Besuch der Sitzungen ziehen konnten sowohl auf der Gesamt AStA Sitzung als auch jeweils in der BASTa berichtet.

1.5 Referat für Soziales

Im Juli änderten sich einige Anwesenheitszeiten im Referat, die für die gesamten Semesterferien gelten:

In der vorlesungsfreien Zeit bietet das Sozialreferat jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 12 bis 14 Uhr die Sozialberatung zu allgemeinen Themen wie Jobben, Krankenversicherung, Stipendien etc. an. Zudem ist eine allgemeine Beratung zu Kurzdarlehen möglich. Von 12-13 Uhr können studienbezogene Dokumente kostenfrei beglaubigt werden.

Die feste Sprechstunde der Beratung für behinderte und chronisch kranke Studierende findet wie während des Semesters montags von 18-20 Uhr im Beratungszimmer gegenüber dem Caféeven statt.

Die Beratung für Studierende mit Kind wird ebenfalls in den Semesterferien weitergeführt. Die genauen Termine sind der Homepage zu entnehmen.

Die Psychosoziale Beratungsstelle bietet eine feste Sprechstunde jeden Dienstag von 16 bis 18:30 Uhr an. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, Termine flexibel zu vereinbaren.

Neben der Änderung der Beratungszeiten wurden im Juli mehrere Bücher zur internen Nutzung sowie zum Verleihen an andere Studierende angeschafft.

1.6 Referat für Ökologie

Auch im Juli bestand das Ökoreferat aus 3 Mitarbeiter_innen (Kristin, Ben, Marco) und hat sich in der Regel einmal wöchentlich zu Referatssitzungen getroffen. Die Anwesenheitsdienste fanden in der Vorlesungszeit wie gewohnt montags und donnerstags, in der vorlesungsfreien Zeit nur montags, von 12 bis 14 Uhr statt.

Im Juli wurde mit der Neuauflage einer Ökobroschüre begonnen, die bis zu Semesterbeginn fertiggestellt werden soll. Die Broschüre soll Studierende über ökologische Themen informieren und praktische Tipps für den Alltag geben. Die Rubriken werden dabei in Müll, Energie, Konsum/ Einkaufen und Mobilität eingeteilt.

1.7 Referat für Kultur und studentische Initiativen

Referatsmitglieder: Laura Wollenweber (Referentin), Thomas Kulik (Referent), Eva Reinitz, Christian Bender, Markus Hambloch

Das Referat für Kultur und studentische Initiativen des AStA der Universität Bonn beschäftigte sich im Monat Juli des Jahres 2011 mit der Planung einer Kulturwoche Anfang des WS und der Aufarbeitung der Haushaltsjahre 2007 – 2010 gemäß der Verordnung des Studierendenparlamentes nach

Vorschlag des Kassenprüfungsausschusses. Erste Rückforderungen ergaben zufriedenstellende Resultate. Natürlich wurden wie immer auch die Kulturgruppen betreut.

Weiterhin gab es eine erhebliche Restrukturierung von Referatsinterna: Überarbeitung des Kriterienkatalogs, Ordnung der Unterlagen, Verstärkung der Internetpräsenz (Facebook-Profil etc.).

1.8 Referat für politische Bildung

Das Referat war mit der Planung eines Infotisches des PolBil mit Literaturangebot (Durchführung am 11. August 2011) sowie der Planung einer Veranstaltungsreihe im Wintersemester (Arbeitstitel: Terror. Zur Kritik der politischen Gewalt) befasst.

1.9 Referat für IT

Im IT-Referat arbeiten Michael Nuyken als Referent und Christoph Grenz als Webmaster des AStA. Sie erstellten im Juli Accounts fürs Wiki für einige Beratungen und Updates der Software (Firefox, Thunderbird). Des Weiteren arbeitete das Referat an der Erweiterung der SP-Homepage und erstellte Ergebnisprotokolle aus den Wortprotokollen der SP-Sitzungen. Zudem wurden die AStA-MitarbeiterInnen bei alltäglichen Problemen unterstützt (Benutzung Wiki, Probleme mit dem Account etc.).

2. Autonome Referate

2.1 Referat für Frauen und Gleichstellung

Am 12. Juli 2010 haben wir die Veranstaltung mit Unifem (United Nations Development Fund for Women) – Deutsches Komitee durchgeführt.

- *[Umfrage*
- *„Mängelliste“ Studieren mit Kind*
- *Planung fürs nächste Semester*
- *Kooperation Veranstaltungsreihe Rosa-Luxemburg-Stiftung*
- *Beratung für Opfer von sexualisierter und häuslicher Gewalt ab Oktober, Termine nach Vereinbarung]*

Der Bericht wird in den kommenden Tagen noch ausgeführt.

2.2 Fachschaftenreferat

Die FK wurde wie immer montags um 19.07, bzw. ab dem Ende der Vorlesungszeit im Ferienrhythmus, durchgeführt. Zu den üblichen Aufgaben zählten weiterhin die Bewilligung von AFsG und BFsG Anträgen, Kontrolle und Unterstützung der Wahlen, Hilfestellung bei der Erarbeitung der

Satzungen für die einzelnen Fachschaften und Durchführung des AWD. Außerdem befasste sich das Referat mit der Klärung der Problematik bei der Teilnahme von Minderjährigen bei FS-Fahrten und der Erarbeitung einer Liste mit den aktuellen FS und Studiengängen. Die FFK-Termine und Ferien-AWDs wurden veröffentlicht.

2.3 AusländerInnenreferat

Wir sind eine Informations- und Beratungsstelle für ausländische Studierende der Universität Bonn. Wir beraten in allen Fragen rund um das Studium, zur Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis sowie zur Erwerbstätigkeit. Außerdem sind wir bei der Job- und Wohnungssuche behilflich. Unsere Mitarbeiter sprechen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Serbisch, Mazedonisch, Kroatisch, Russisch. Neben dem Beratungsangebot unterstützen wir studentische Initiativen an der Universität Bonn. So bietet zum Beispiel das Sprachtandem-Programm die Gelegenheit sich mit Muttersprachlern zu unterhalten und auf diese Weise eine Fremdsprache zu erlernen, ohne dafür ins Ausland gehen zu müssen. Darüber hinaus hat man so auch die Möglichkeit mit deutschen Studierenden in Kontakt zu treten. Wir unterstützen zudem studentische Initiativen, die zur positiven Integration von ausländischen Studierenden beitragen.

Im Juli fanden regelmäßig Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag zwischen 10 und 14 Uhr die Anwesenheitszeiten und Beratung des Autonomen AusländerInnen Referats statt.

2.4 Sportreferat

Mindestens zwei Mal im Semester finden die durch das Sportreferat organisierten Obleuteversammlungen des Sports statt. Alle Vertreter der einzelnen Sportarten finden sich hier zusammen, um über aktuelle Vorgänge im Hochschulsport und im AStA-Sportreferat in Kenntnis gesetzt zu werden. Während der Obleuteversammlungen im Juli und Oktober sind Finanzanträge beschlossen wurden, welche vom AStA-Sportreferat zunächst geprüft und anschließend bearbeitet werden. Somit ist das Asta-Sportreferat zuständig für die sinnvolle Verwaltung studentischer Gelder im Sport. Zweckgebunden werden diese für notwendige Sachmittelanschaffungen für den Unisport freigegeben. Während des Sommers wurde in Zusammenarbeit mit dem Finanzreferat der Haushaltsplan für das Sportreferat erstellt.

Der Referent Ilja Salajoe wurde von der Obleuteversammlung nicht im Amt bestätigt. Bis auf weiteres führt Julia Kätzel alleine die Geschäfte, die Referentenstelle wird ausgeschrieben und zu Beginn des WS neu besetzt.

2.5 LBST-Referat

Die im Monat Juli angebotenen Beratungsleistungen und Veranstaltungen des Referats stießen insgesamt auf reges Interesse und waren stets gut besucht.

Montags bis freitags von 12 bis 14 Uhr und montags von 14 bis 16 Uhr fanden die Anwesenheitszeiten (Kaffeestunden) des LBST-Referats statt. Diese dieneen als soziale Plattform für lesbische, schwule, bisexuelle und transgender Studierende. Die anonymen Beratungsangebote am Donnerstag (Transsexuellen-Beratung) von 12 bis 13 Uhr und Freitag („Tell-Mom-Beratung“ zum Coming-Out) von 11 bis 12 Uhr wurden überwiegend für eine erste Kontaktaufnahme genutzt. Wobei

die Transsexuellen-Beratung letztmalig Anfang des Monats angeboten wurde, da die entsprechende Mitarbeiterin aus dem Referat ausschied.

Ebenso wurden die Richtlinien des Referats überarbeitet und neue Mitarbeiter via Plakat geworben. Unsere Sitzungen fanden regelmäßig im Zweiwochenrhythmus statt.

Darüber hinaus sind zahlreiche Veranstaltungen erfolgreich geplant, organisiert und durchgeführt worden. In der Regel wurden diese Veranstaltungen auf der eigenen Webseite und mit einem Plakat beworben sowie zusätzlich über alle Termine mit einem E-Mail-Newsletter informiert. Die angebotenen Veranstaltungen waren: Gemeinsame Besichtigung der "CSD-Parade" in Köln (03.07.) und ein Filmabend: „Women without Men“ (Mi 06.07.) Insgesamt fand die in Zusammenarbeit mit dem Referat für Frauen und Gleichstellung angebotene Filmreihe eine überaus positive Resonanz.

Etliche Bücher und DVDs, vor allem für Lesben und Transgender, wurden in der Mediothek angeschafft, außerdem einige Publikationen für den Bereich Beratung.

Weitere Veranstaltungen werden zurzeit in den Referatssitzungen des LBST-Referats beraten und ausgearbeitet. Auch die Vorbereitungen für die „Don't Tell Mom“-Party im Wintersemester 2011/2012 sind im Gange.